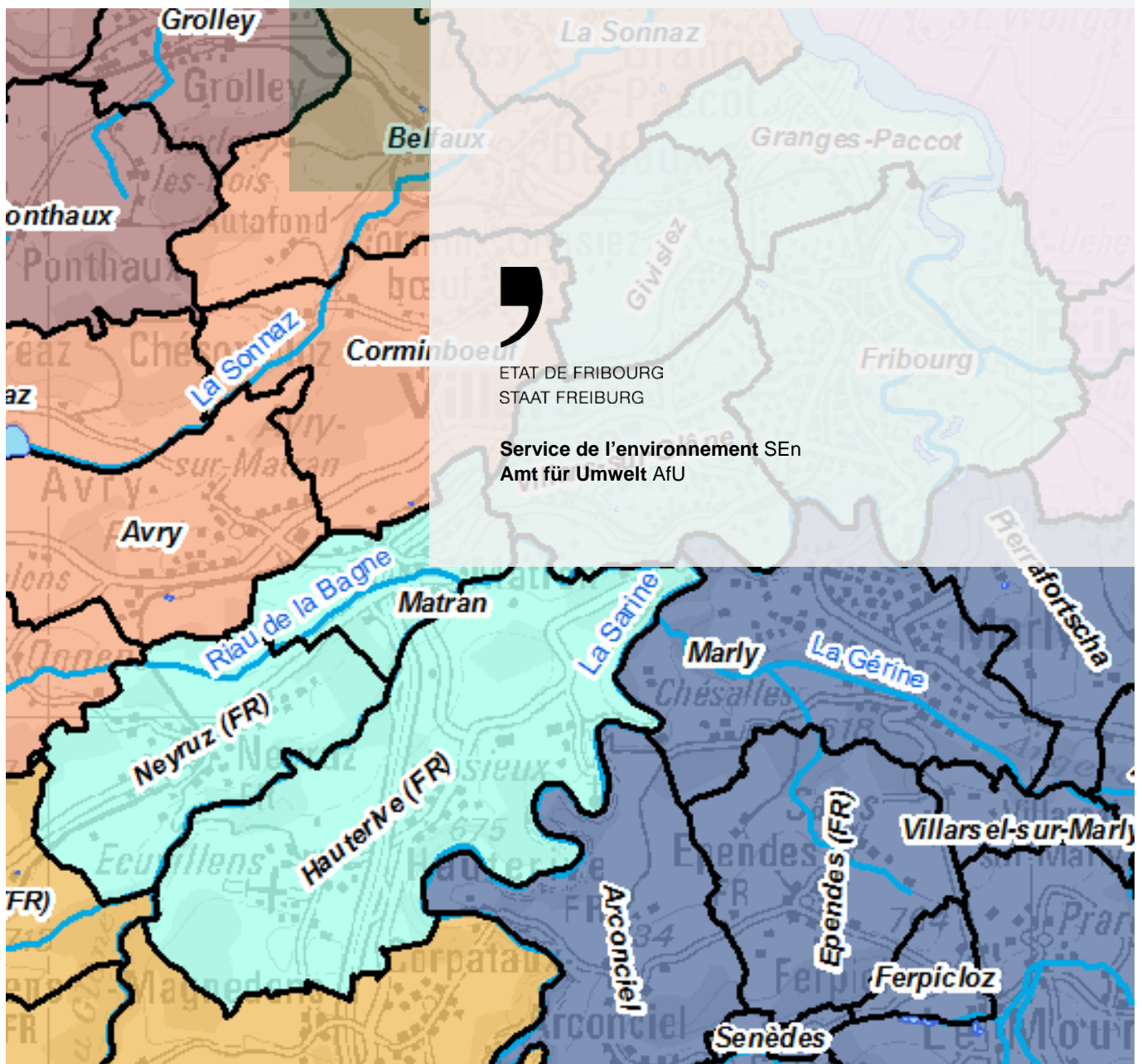


Einzugsgebiet Saane

Abgrenzung

Umsetzung des GewG



1 Einleitung

Gemäss dem kantonalen Gewässergesetz (GewG) vom 18. Dezember 2009 muss die Gewässerbewirtschaftung im Rahmen von Einzugsgebieten (EG) erfolgen. Als Gewässerbewirtschaftung gelten alle Massnahmen, die den Schutz der ober- und unterirdischen Gewässer, den Schutz der Wasservorkommen sowie die Nutzung der Gewässer und den Wasserbau an Fliessgewässern und Seen betreffen. Die Trinkwasserbewirtschaftung ist in diesem Vorgang nicht inbegriffen.

Innerhalb der Einzugsgebiete sind die Gemeinden gehalten, mitzuarbeiten, um ihre Gewässer zu bewirtschaften. Sie müssen einen Richtplan des Einzugsgebiets erstellen. Dieser muss aufgrund der Analyse der ursprünglichen Situation die Ziele und generellen Prinzipien der Gewässerbewirtschaftung für eine Periode von zehn Jahren festlegen. Er ermöglicht es, die zu treffenden Massnahmen zwischen den Gemeinden oder anderen örtlichen Verwaltungskörpern zu koordinieren.

Innerhalb der Einzugsgebiete müssen sich die Gemeinden vereinen und organisieren, um mindestens den Richtplan des Einzugsgebiets auszuarbeiten und zu finanzieren. Die Zusammenarbeit könnte jedoch erweitert werden, wenn die Gemeinden dies wünschen.

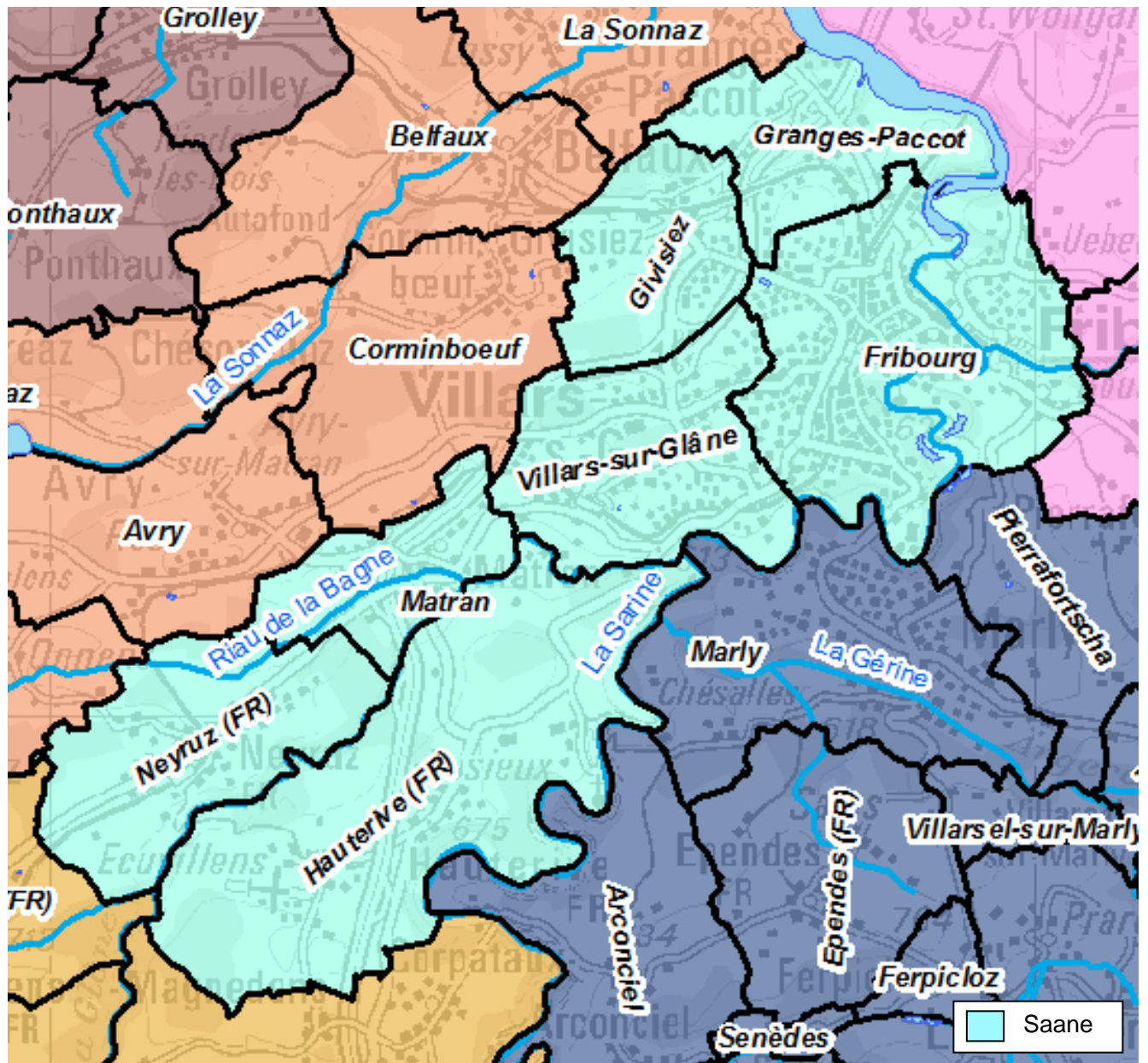
2 Beschreibung der Aufteilung

Die die Abgrenzung dieses Einzugsgebiets beherrschenden Kriterien sind die Abwasserreinigung und die Integrität der Gemeinden. Dieses EG entspricht den EG der Abwasserreinigungsanlagen von Fribourg, Posieux und Villars-sur-Glâne.

Vom Gesichtspunkt der Hydrographie wird dieses EG vom unteren Teil der Glâne durchquert. Zudem schliesst es mehrheitlich die Gemeinden entlang dem linken Ufer der Saane zwischen dem Greyerzersee und dem Schiffensee mit ein.

Zu bemerken ist, dass der die Gemeinde Freiburg durchquerende Abschnitt der Galtera in das EG SAANE eingeschlossen ist, um diese Gemeinde nicht aufzuteilen.













3 Abgrenzung





Anzahl Gemeinden	7
Einwohnerzahl	63'640
Fläche des Einzugsgebietes	43 km ²
Sprache	Französisch











4 Zusammenfassende Tabelle



4.1 Hydrographische Einzugsgebiete

Hydrographische Einzugsgebiete	Givisiez	Fribourg	Granges-Paccot	Matran	Neyruz (FR)	Villars-sur-Glâne	Hauterive
Untere Saane							
Sonnaz							
Glâne							


 Gemeinden, die (teilweise) in den hydrographischen Haupteinzugsgebieten des EG Saane liegen
 Gemeinden, die (teilweise) in den hydrographischen Haupteinzugsgebieten anderer EG zur Gewässerbewirtschaftung liegen



4.2 Abwasserreinigungsanlagen (ARA)

Abwasserreinigungsanlagen (ARA)	Givisiez	Fribourg	Granges-Paccot	Matran	Neyruz (FR)	Villars-sur-Glâne	Hauterive
Fribourg							
Pensier							
Villars-sur-Glâne							
Posieux							

 Gemeinden, die einer ARA angeschlossen sind, die sich im EG Saane befindet (Stand 2017)
 Gemeinden, die einer ARA angeschlossen sind, die sich in einem anderen EG zur Gewässerbewirtschaftung befindet (Stand 2017)

4.3 Wasserbauunternehmen

Wasserbauunternehmen	Givisiez	Fribourg	Granges-Paccot	Matran	Neyruz (FR)	Villars-sur-Glâne	Hauterive
Tiguellet							

 Gemeinden, die Teil eines Wasserbauunternehmens sind, das hauptsächlich im EG Saane tätig ist
 Gemeinden, die Teil eines Wasserbauunternehmens sind, das hauptsächlich in anderen EG zur Gewässerbewirtschaftung tätig ist

5 Diskussion

Es können die folgenden Koordinationen in Betracht gezogen werden:

- > Der Abschnitt zwischen dem Greyerzersee und der Stadt Freiburg ist ein Auengebiet von nationaler Bedeutung, das drei EG berührt: SAANE, ÄRGERA und GLÂNE-NEIRIGUE. In Bezug auf diesen Abschnitt der Saane können Massnahmen notwendig sein, die eine Gesamtsicht der Auswirkungen auf das Auengebiet erfordern. Deshalb wird eine Zusammenarbeit aller Anrainergemeinden der Saane oder der drei oben genannten EG empfohlen.
- > Der Schifflensee bildet die Grenze zwischen den EG SAANE, SONNAZ-CRAUSAZ und UNTERE SENSE. Um die Wirksamkeit der den ganzen See betreffenden Massnahmen sicherzustellen, wird eine Koordination mindestens zwischen dem EG SAANE, der Gemeinde Courtepin (Sektor Barberêche) und der Gemeinde Düdingen empfohlen, oder eventuell auch mit dem EG UNTERE SENSE und SONNAZ-CRAUSAZ.
- > Die Glâne fliesst über ungefähr 10 km drei Gemeinden des EG SAANE entlang, bevor sie sich in die Saane ergiesst. Für das hydrographische EG der Glâne betreffende Projekte könnte eine Koordination mit dem flussaufwärts gelegenen EG GLÂNE-NEIRIGUE in Betracht gezogen werden.
- > Die Agglomeration Freiburg erstreckt sich über 10 Gemeinden in den EG SAANE, SONNAZ-CRAUSAZ, ÄRGERA und UNTERE SENSE. Gegenwärtig besteht eine sich im Wesentlichen auf das Thema Mobilität beziehende Zusammenarbeit. Eine weitergehende Zusammenarbeit unter Einschluss der Gewässerbewirtschaftung ist denkbar.

Weitere Informationen

Amt für Umwelt AfU

Impasse de la Colline 4, 1762 Givisiez

T +26 305 37 60, F +26 305 10 02

sen@fr.ch, www.fr.ch/wasser

März 2017